

Ulrike Pieper

A m

# Neutralität von Staaten



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXVI
<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>1. KAPITEL:</b>	
Begriffsbestimmungen . . . . .	2
<b>1. Abschnitt:</b>	
Kriegsbegriff . . . . .	2
A. Ausgangspunkt . . . . .	2
B. Krieg im Rechtssinne . . . . .	4
I. Beginn . . . . .	4
II. Ende . . . . .	7
C. Status mixtus . . . . .	9
I. Beginn . . . . .	9
II. Ende . . . . .	10
D. Internationaler Konflikt und internationaler bewaffneter Konflikt . . . . .	11
<b>2. Abschnitt:</b>	
Gewöhnliche Neutralität . . . . .	12
A. Begründung der gewöhnlichen Neutralität . . . . .	12
B. Rechtsstellung eines gewöhnlich neutralen Staates . . . . .	17
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	17
II. Allgemeine Grundsätze . . . . .	18
III. Neutralität und Landkrieg . . . . .	20
IV. Neutralität und Seekrieg . . . . .	23
1. XIII. Haager Abkommen von 1907 . . . . .	23
2. Pariser Seerechtsdeklaration von 1856 . . . . .	26
3. Londoner Deklaration von 1909 über das Seekriegsrecht . . . . .	28
a) Rechtsnatur . . . . .	28
b) Blockade . . . . .	29
c) Kriegskonterbande . . . . .	31

d) Neutralitätswidrige Unterstützung, Zerstörung neutraler Prisen . . . . .	32
e) Sonstige Regelungen . . . . .	33
4. Anhaltung, Durchsuchung und Aufbringung neutraler Schiffe . . . . .	33
a) Begriffe . . . . .	33
b) Rechtsgrundlage . . . . .	34
c) Grundsätze . . . . .	35
aa) Anhaltung und Durchsuchung . . . . .	35
bb) Aufbringung . . . . .	38
5. Neue Entwicklungen . . . . .	38
a) Gewässerzonen und Neutralität . . . . .	38
aa) Küstenmeer . . . . .	39
bb) Anschlußzone . . . . .	41
cc) Festlandsockel . . . . .	42
dd) Ausschließliche Wirtschaftszone . . . . .	42
ee) Meerengen . . . . .	44
ff) Archipelgewässer . . . . .	46
gg) Tiefseeboden . . . . .	47
b) Auswirkungen der veränderten Seekriegführung auf die Neutralität . . . . .	48
aa) Blockade . . . . .	48
bb) Stationäre Ausschlußzonen der Konfliktparteien . . . . .	51
(1) Begriffsbestimmung . . . . .	51
(2) Defensiv Ausschlußzonen . . . . .	51
(3) Offensiv Ausschlußzonen . . . . .	55
cc) Konterbanderecht . . . . .	55
dd) Minenkrieg . . . . .	56
ee) Einsatz von Unterseebooten . . . . .	59
V. Neutralität und Luftkrieg . . . . .	61
1. Rechtliche Grundlagen für das Neutralitätsrecht . . . . .	61
2. Rechtslage . . . . .	62
a) Souveränität von Staaten über den Luftraum . . . . .	62
b) Räumliche Grenzen der Lufthoheit . . . . .	65
c) Neutralitätspflichten . . . . .	66
d) Neutralitätsverletzungen . . . . .	67

e)	Rechtmäßiger Überflug neutralen Gebietes . . . . .	69
VI.	Besondere Problemfälle . . . . .	69
1.	Neutralitätspflichten und Handelsbeziehungen . . . . .	69
a)	Handel mit militärischen Gütern . . . . .	70
aa)	Haager Abkommen . . . . .	70
(1)	Grundsatz . . . . .	70
(2)	Auslegung des Begriffes "Kriegsmaterial" im Sinne des Art. 6 des XIII. Haager Ab- kommens. . . . .	70
(3)	Nützlich Material im Sinne der Art. 7 des V. und XIII. Haager Abkommens. . . . .	72
(4)	Staatliche Kredite. . . . .	72
bb)	Staatliche Abgabe von Kriegsmaterial und privater Handel mit militärischen Gütern. . . . .	73
(1)	Abgrenzung von staatlicher Abgabe von Kriegsmaterial und privatem Handel. . . . .	73
(2)	Gleichbehandlungsgebot nach den Art. 9 des V. und XIII. Haager Abkommens. . . . .	75
cc)	Neutralität und staatliche Waffenlieferungs- verträge. . . . .	77
dd)	Transit von Kriegsmaterial durch neutrales Gebiet . . . . .	78
b)	Handel mit nichtmilitärischen Gütern. . . . .	78
2.	Neutralitätspflichten und Meinungsäußerungsfreiheit . . . . .	80
C.	Beendigung der gewöhnlichen Neutralität . . . . .	82

**3. Abschnitt:**

	Dauernde Neutralität . . . . .	86
A.	Begründung der dauernden Neutralität . . . . .	86
I.	Grundsatz . . . . .	86
II.	Vertrag . . . . .	86
III.	Versprechen und Anerkennung . . . . .	87
1.	Versprechen . . . . .	87
2.	Anerkennung . . . . .	89
B.	Rechtsstellung eines dauernd neutralen Staates. . . . .	90
I.	Rechtsgrundlagen. . . . .	90
II.	Pflichten eines dauernd neutralen Staates. . . . .	94

## XII

1. Primärpflichten . . . . .	94
2. Vorwirkungen der dauernden Neutralität . . . . .	94
a) Rechtsnatur. . . . .	95
b) Neutralitätspflichten im Frieden . . . . .	97
c) Bewaffnete Neutralität . . . . .	99
d) Einfluß der dauernden Neutralität auf die Souveränität . . . . .	101
III. Pflichten anderer Staaten gegenüber einem dauernd neutralen Staat . . . . .	102
C. Beendigung der dauernden Neutralität . . . . .	103
I. Beendigung der vertraglich begründeten dauernden Neutralität . . . . .	103
II. Beendigung der durch Versprechen und Anerkennung begründeten dauernden Neutralität . . . . .	105
<b>4. Abschnitt:</b> Neutralisation . . . . .	106
<b>5. Abschnitt:</b> Faktische Neutralität . . . . .	108
<b>6. Abschnitt:</b> Blockfreiheit . . . . .	110
A. Entstehung und Bedeutung . . . . .	110
B. Neutralismus. . . . .	113
C. Gegenwärtige Stellung der Blockfreiheit . . . . .	114
D. Fazit . . . . .	115
<b>7. Abschnitt:</b> Befriedung . . . . .	116
A. Befriedung von Gebieten . . . . .	116
B. Befriedung von Objekten und Personen . . . . .	118
C. Fazit . . . . .	119
<b>2. KAPITEL:</b> Entwicklung der Neutralität bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges . . . . .	120

**1. Abschnitt:**

Antike . . . . .	120
A. Griechenland . . . . .	120
B. Rom . . . . .	121

**2. Abschnitt:**

Mittelalter . . . . .	124
A. Frühes Mittelalter . . . . .	124
B. Anfänge der Neutralität . . . . .	125
C. Seekriegsrecht . . . . .	127

**3. Abschnitt:**

Neuzeit bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges . . . . .	129
A. Grundlagen der Neutralitätsentwicklung im Schrifttum . . . . .	129
I. Politische Ansätze . . . . .	129
1. Niccolö Machiavelli . . . . .	129
2. JeanBodin . . . . .	130
3. Johann Wilhelm Neumair von Ramsala . . . . .	131
II. Rechtliche Ansätze . . . . .	132
1. Hugo Grotius . . . . .	132
2. Zeit nach Grotius . . . . .	134
a) Cornelius van Bynkershoek . . . . .	134
b) Christian Wolff . . . . .	136
c) Emer de Vattel . . . . .	136
d) George Fr6d6ric de Martens . . . . .	138
B. Entwicklung der Neutralität in der Staatenpraxis . . . . .	138
I. Dreißigjähriger Krieg . . . . .	138
1. Schweiz . . . . .	139
2. Situation im übrigen . . . . .	142
II. Westfälischer Frieden . . . . .	144
1. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation . . . . .	144
2. Schweiz . . . . .	146
III. Zeit der großen Revolutionen . . . . .	148
1. Ausgangssituation . . . . .	148

## XIV

2. Bewaffnete Neutralitäten von 1780 und 1800. . . . .	149
a) Erste Bewaffnete Neutralität von 1780. . . . .	149
b) Zweite Bewaffnete Neutralität von 1800. . . . .	152
c) Fazit . . . . .	153
3. Vereinigte Staaten von Amerika . . . . .	155
IV. Entwicklung der Neutralität im Verlauf des 19. Jahrhunderts	
bis zum Ersten Weltkrieg. . . . .	160
1. Ausbildung der verschiedenen Neutralitätsformen. . . . .	160
2. Gewöhnliche Neutralität . . . . .	161
a) Pariser Seerechtsdeklaration von 1856. . . . .	161
b) Washingtoner Vertrag von 1871. . . . .	163
c) Brüsseler Konferenz von 1874. . . . .	165
d) Haager Friedenskonferenz von 1899. . . . .	166
e) Haager Friedenskonferenz von 1907. . . . .	167
f) Londoner Seerechtskonferenz von 1908/09. . . . .	168
3. Dauernde Neutralität . . . . .	169
a) Malta . . . . .	170
b) Schweiz . . . . .	171
aa) Tatsächliche Entwicklung . . . . .	171
bb) Rechtliche Betrachtung . . . . .	174
c) Weitere Staaten. . . . .	176
aa) Kongo-Staat . . . . .	176
bb) Honduras. . . . .	177
4. Neutralisation . . . . .	178
a) Republik Krakau. . . . .	178
b) Belgien. . . . .	179
c) Luxemburg . . . . .	181
d) Samoa-Inseln . . . . .	183
5. Faktische Neutralität . . . . .	184
a) Schweden. . . . .	184
b) Niederlande. . . . .	186
c) Norwegen und Dänemark. . . . .	186
V. Erster Weltkrieg . . . . .	187
1. Landkrieg . . . . .	187
2. Seekrieg . . . . .	194

3. Fazit . . . . .	<b>196</b>
VI. Zeit zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg . . . . .	197
1. Völkerbund . . . . .	<b>197</b>
2. Kellogg-Pakt . . . . .	<b>199</b>
3. Kodifikationsversuche . . . . .	202
4. Staatenpraxis . . . . .	203
a) Gewöhnliche Neutralität . . . . .	203
b) Dauernde Neutralität . . . . .	204
aa) Schweiz . . . . .	204
bb) Vatikanstadt . . . . .	208
cc) Island . . . . .	211
c) Neutralisierte Staaten . . . . .	212
aa) Belgien . . . . .	212
bb) Luxemburg . . . . .	214
d) Faktische Neutralität . . . . .	215
aa) Finnland . . . . .	215
bb) Gemeinsame Neutralitätspolitik der nordischen Staaten . . . . .	217
VII. Zweiter Weltkrieg . . . . .	218
1. Landkrieg . . . . .	218
2. Seekrieg . . . . .	221
3. Luftkrieg . . . . .	223
4. Abkehr von der Neutralität im Sinne strikter Unparteilichkeit . . . . .	224
a) Vereinigte Staaten von Amerika . . . . .	224
b) Andere Staaten . . . . .	226
c) Zusammenfassung . . . . .	228
5. Fazit . . . . .	228

### **3. KAPITEL:**

Neutralität nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	230
--	-----

#### **1. Abschnitt:**

Neutralität in der Staatenpraxis . . . . .	230
A. Gewöhnliche Neutralität . . . . .	230



B. Dauernde Neutralität . . . . .	232
I. Österreich . . . . .	232
1. Entstehung der dauernden Neutralität . . . . .	232
a) Tatsächliche Entwicklung . . . . .	232
b) Rechtliche Betrachtung . . . . .	233
2. Weitere Entwicklung . . . . .	236
II. Laos . . . . .	237
1. Errichtung der dauernden Neutralität . . . . .	237
2. Weitere Entwicklung . . . . .	241
III. Malta . . . . .	243
IV. Island . . . . .	245
V. Fazit . . . . .	247
C. Faktische Neutralität . . . . .	248
I. Dänemark, Norwegen und Schweden . . . . .	248
II. Niederlande, Belgien . . . . .	251
III. Irland . . . . .	252
1. Tatsächliche Entwicklung . . . . .	252
2. Rechtliche Betrachtung . . . . .	253
IV. Japan . . . . .	255
V. Finnland . . . . .	258
VI. Kambodscha . . . . .	264
VII. Costa Rica . . . . .	268
1. Tatsächliche Entwicklung . . . . .	268
2. Rechtliche Betrachtung . . . . .	270
a) Art der Neutralität . . . . .	270
b) Neutralitätspolitik . . . . .	271
c) Ergebnis . . . . .	273
VIII. Weitere Staaten . . . . .	274
1. Liechtenstein . . . . .	274
2. Monaco . . . . .	276
3. San Marino . . . . .	277
4. Andorra . . . . .	279
IX. Fazit . . . . .	279
D. Nichtkriegführung . . . . .	279

**2. Abschnitt:**

Neutralität und Vereinte Nationen . . . . .	283
A. Entstehung einer neuen Weltsicherheitsorganisation . . . . .	283
B. Gewöhnliche Neutralität von Mitgliedstaaten der UNO. . . . .	285
I. Grundsätzliches. . . . .	285
II. Gewöhnliche Neutralität von Mitgliedstaaten im Falle von Maßnahmen der UNO. . . . .	286
1. Gewöhnliche Neutralität und Zwangsmaßnahmen der UNO . . . . .	286
a) Militärische Zwangsmaßnahmen nach den Art. 39, 42 der UNO-Charta . . . . .	286
aa) Militärische Zwangsmaßnahmen und Gewalt- verbot . . . . .	286
bb) Militärische Zwangsmaßnahmen und inter- nationaler bewaffneter Konflikt . . . . .	288
(1) Internationaler bewaffneter Konflikt als Neutralitätsvoraussetzung . . . . .	288
(2) Völkerrechtssubjektivität der UNO. . . . .	289
(3) Kriegführungswille . . . . .	289
cc) Keine Vereinbarkeit von gewöhnlicher Neutralität mit Mitgliederpflichten bei militärischen Sanktio- nen nach Abschluß eines Sonderabkommens im Sinne des Art. 43 der UNO-Charta . . . . .	291
dd) Keine Vereinbarkeit von gewöhnlicher Neutralität mit Mitgliederpflichten bei militärischen Sanktio- nen ohne Sonderabkommen nach Art. 43 der UNO-Charta . . . . .	294
b) Militärische Sanktionen gemäß Art. 106 der UNO-Charta . . . . .	295
c) Nichtmilitärische Zwangsmaßnahmen nach den Art. 39, 41 der UNO-Charta . . . . .	297
d) Maßnahmen nach Untersuchung innerstaatlicher Konflikte (Art. 2 Nr. 7, 34 der UNO-Charta). . . . .	299
e) Empfehlungen der Generalversammlung nach den Art. 10, 11 und des Sicherheitsrates gemäß Art. 39 der UNO-Charta . . . . .	300
2. Gewöhnliche Neutralität von Mitgliedstaaten und Peace-keeping-Operationen der UNO. . . . .	301
a) Traditionelle Peace-keeping-Operationen. . . . .	302
b) Neue Formen der Peace-keeping-Operationen. . . . .	303

## XVIII

III. Gewöhnliche Neutralität von Mitgliedstaaten außerhalb von Maßnahmen der UNO. . . . .	306
1. Kollektive Selbstverteidigung nach Art. 51 der UNO-Charta . . . . .	306
a) Selbstverteidigungsrecht und Gewaltverbot. . . . .	306
b) Neutralität und Teilnahme an kollektiver Selbstverteidigung. . . . .	307
2. Feindstaatenklauseln nach den Art. 53 und 107 der UNO-Charta. . . . .	307
IV. Ergebnis. . . . .	309
C. Dauernde Neutralität von Mitgliedstaaten der UNO. . . . .	310
I. Problem der Vereinbarkeit von dauernder Neutralität und Mitgliedschaft in der UNO. . . . .	310
1. Rechtliche Betrachtung. . . . .	310
2. Ergebnis. . . . .	313
II. Österreichs Verhalten in der UNO. . . . .	314
D. Faktische Neutralität von Mitgliedstaaten der UNO. . . . .	316
I. Rechtslage. . . . .	316
II. Beispiele aus der Staatenpraxis. . . . .	317
E. Neutralität von Nichtmitgliedern und UNO-Charta. . . . .	318
I. Gewöhnliche Neutralität von Nichtmitgliedern. . . . .	318
1. UNO-Charta als völkerrechtlicher Vertrag. . . . .	318
2. Vertragliche Wirkungen der UNO-Charta. . . . .	319
a) Grundsatz. . . . .	319
b) Problem der Verpflichtung von Nichtmitgliedern gemäß Art. 2 Nr. 6 der UNO-Charta. . . . .	320
3. Ergebnis. . . . .	321
II. Dauernde Neutralität von Nichtmitgliedern. . . . .	321
1. Rechtslage. . . . .	321
2. Schweiz und UNO. . . . .	322
a) Auffassungen zur UN-Mitgliedschaft. . . . .	322
b) Staatenpraxis und UNO. . . . .	324
III. Faktische Neutralität von Nichtmitgliedern. . . . .	326
F. Fazit. . . . .	326

**3. Abschnitt:**

Neutralität und Europäische Union . . . . .	328
A. Ausgangslage . . . . .	328
B. Entwicklung der Europäischen Union . . . . .	329
C. Neutralitätsproblematik . . . . .	332
I. Gewöhnliche Neutralität von Mitgliedstaaten der EU . . . . .	332
1. Überprüfung der Argumente für eine generelle Unvereinbarkeit von gewöhnlicher Neutralität und Mitgliedschaft in der EU . . . . .	333
a) Supranationalst der Europäischen Gemeinschaften . . . . .	333
b) Wirtschaftliche Verflechtung der Mitgliedstaaten . . . . .	334
c) Ergebnis . . . . .	335
2. Überprüfung von Neutralitätsgrundsätzen auf ihre Vereinbarkeit mit neutralitätsrechtlich relevanten Bestimmungen der EG- und EU-Verträge . . . . .	335
a) Grundsätzliches . . . . .	335
b) Freier Warenverkehr zwischen den Mitgliedstaaten . . . . .	336
aa) Staatliche Durchfuhr oder Abgabe von Kriegsmaterial für einen am Konflikt beteiligten Mitgliedstaat . . . . .	337
bb) Private Durchfuhr oder Ausfuhr von Kriegsmaterial und nützlichem Material für einen am Konflikt beteiligten Mitgliedstaat . . . . .	339
c) Gemeinsame Handelspolitik . . . . .	341
aa) Neutralitätsrechtliche Relevanz wirtschaftlich motivierter Regelungen der Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr gegenüber Drittstaaten . . . . .	342
(1) Einfuhrregelungen . . . . .	342
(2) Ausfuhrregelungen . . . . .	342
(3) Durchfuhrregelungen . . . . .	344
(4) Neutralitätsrechtliche Auswirkungen . . . . .	345
bb) Gewöhnliche Neutralität und wirtschaftliche Sanktionen im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) . . . . .	345
(1) Grundlagen . . . . .	345
(2) Neutralitätsrechtliche Auswirkungen . . . . .	347
d) Gemeinsamer Zolltarif im Außenhandel . . . . .	348
e) Gemeinschaftliche Regehi für den Verkehr . . . . .	349

f)	Sonderdarlehen der Mitgliedstaaten an die Europäische Investitionsbank . . . . .	351
g)	Ergebnis . . . . .	353
3.	Überprüfung von Neutralitätsgrundsätzen auf ihre Vereinbarkeit mit neutralitätsrechtlich relevanten Bestimmungen der EGKS- und EAG-Verträge . . . . .	353
a)	EGKS-Vertrag . . . . .	354
aa)	Gewöhnliche Neutralität und innergemeinschaftliche Maßnahmen bei einer Mangellage . . . . .	354
bb)	Gewöhnliche Neutralität und Beschränkungen für die Ausfuhr in Drittstaaten . . . . .	355
b)	EAG-Vertrag . . . . .	356
4.	Gewöhnliche Neutralität und militärische Maßnahmen im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) . . . . .	358
a)	Zielsetzung der GASP im militärischen Bereich . . . . .	358
b)	Neutralitätsrechtliche Untersuchung der Beziehungen zwischen EU und Westeuropäischer Union (WEU) . . . . .	359
5.	Überprüfung von Möglichkeiten für die Befreiung eines neutralen EU-Mitgliedes von neutralitätsrelevanten gemeinschaftlichen Verpflichtungen . . . . .	360
a)	Problematik der Loslösung von den Gemeinschaftsverträgen . . . . .	360
b)	Bedeutung des Luxemburger Protokolls von 1966 für ein neutrales EU-Mitglied . . . . .	362
c)	Befugnisse eines neutralen EU-Mitgliedes zur Beseitigung neutralitätswidriger Folgen von gemeinschaftsrechtlichen Mehrheitsbeschlüssen . . . . .	365
II.	Dauernde Neutralität von Mitgliedstaaten der EU . . . . .	368
1.	Grundsätzliches . . . . .	368
2.	Vorwirkungen der dauernden Neutralität und ihre Vereinbarkeit mit der EU-Mitgliedschaft . . . . .	369
a)	Sekundärpflichten und wirtschaftliche Verflechtung . . . . .	369
b)	Sekundärpflichten und Mehrheitsbeschlüsse . . . . .	370
III.	Faktische Neutralität von Mitgliedstaaten der EU . . . . .	372
IV.	Staatenpraxis . . . . .	372
1.	Dauernd neutrale Staaten . . . . .	372
a)	Österreich . . . . .	372
b)	Schweiz . . . . .	377

2. Faktisch neutrale Staaten . . . . .	379
a) Schweden . . . . .	379
b) Finnland . . . . .	380
c) Irland . . . . .	382
D. Fazit . . . . .	383

#### 4. Abschnitt:

Neutralität und erga-omnes-Prinzip . . . . .	385
A. Umschreibung des erga-omnes-Prinzips . . . . .	385
I. Inhalt des erga-omnes-Prinzips . . . . .	385
II. Verhältnis von erga-omnes-Pflichten zum ius cogens und internationalen Verbrechen . . . . .	388
1. Ius cogens . . . . .	388
2. Internationale Verbrechen . . . . .	389
B. Neutralität eines durch Verletzung von erga-omnes-Pflichten nicht unmittelbar betroffenen Staates . . . . .	391
I. Ausgangspunkt . . . . .	391
II. Rechte eines durch Verletzung von erga-omnes-Pflichten nicht unmittelbar betroffenen Staates . . . . .	391
1. Grundlagen . . . . .	391
a) Rechtliche Entwicklung . . . . .	391
b) Träger von Rechten bei Verletzung von erga-omnes- Pflichten . . . . .	393
c) Verhältnis von Rechten bei Verstößen gegen erga- omnes-Pflichten zum Vertragsrecht . . . . .	393
2. Inhalt der Rechte für einen nicht unmittelbar betroffenen Staat bei Verstößen gegen erga-omnes-Pflichten . . . . .	395
3. Maßnahmen zur Durchsetzung der Rechte eines nicht unmittelbar betroffenen Staates bei Verstößen gegen erga-omnes-Pflichten . . . . .	396
a) Retorsion . . . . .	396
b) Repressalien und bewaffnete Maßnahmen . . . . .	397
aa) Begriffsbestimmungen . . . . .	397
bb) Anwendung von Repressalien und bewaffnete Maßnahmen bei Verletzung von erga-omnes- Pflichten . . . . .	397
(1) Problematik . . . . .	397

(2) Lösungsvorschlag . . . . .	399
c) Ergebnis . . . . .	402
III. Problem der Verpflichtung nicht unmittelbar betroffener Staaten zu Maßnahmen bei Verstößen gegen erga-omnes-Pflichten . . . . .	403
1. Keine Verpflichtung aufgrund des Rechtsgedankens aus Art. 27 der Draft articles on State responsibility, Part 1 . . . . .	403
2. Keine Verpflichtung aufgrund des Rechtsgedankens aus Art. 14 Abs. 2 lit. b der Draft articles on State responsibility, Part 2 . . . . .	405
3. Keine Verpflichtung aufgrund der Aggressionsdefinition der Generalversammlung der Vereinten Nationen . . . . .	406
4. Keine Verpflichtung aufgrund der Friendly-Relations-Deklaration der Generalversammlung der Vereinten Nationen . . . . .	407
5. Ergebnis . . . . .	408
IV. Rechtsstellung eines neutralen Staates bei Verstößen gegen erga-omnes-Pflichten . . . . .	409
1. Gewöhnliche Neutralität . . . . .	409
2. Dauernde Neutralität . . . . .	409
a) Rechtliche Betrachtung . . . . .	409
b) Staatenpraxis . . . . .	410
3. Faktische Neutralität . . . . .	412
C. Fazit . . . . .	412
<b>5. Abschnitt:</b>	
Neutralität bei Bürger- und Befreiungskrieg . . . . .	413
A. Bürgerkrieg . . . . .	413
I. Ausgangspunkt . . . . .	413
II. Ausschluß des Neutralitätsrechts für den innerstaatlichen Bürgerkrieg . . . . .	413
III. Anwendung des Neutralitätsrechts nach Anerkennung von Aufständischen als Kriegführende . . . . .	415
IV. Anwendung des Neutralitätsrechts bei einer stabilisierten de-facto-Herrschaft der Aufständischen . . . . .	419
V. Anwendung des Neutralitätsrechts im gemischten Konflikt . . . . .	421
1. Umschreibung des gemischten Konflikts . . . . .	421
2. Rechtliche Beurteilung . . . . .	422

3. Neutralitätsrecht . . . . .	424
VI. Neutralität und Afghanistan-Konflikt . . . . .	424
1. Geschichtlicher Überblick . . . . .	424
2. Haltung der dauernd neutralen Schweiz . . . . .	426
3. Rechtliche Betrachtung . . . . .	427
VII. Fazit . . . . .	429
B. Befreiungskrieg . . . . .	430
I. Ausgangspunkt . . . . .	430
II. Problematik einer originären Gleichstellung des Befreiungs- krieges mit einem internationalen Konflikt . . . . .	431
1. Bedeutung des Selbstbestimmungsrechts für eine originäre Internationalisierung eines Befreiungskrieges. . . . .	432
a) Diskussion um die Rechtsnatur des Selbstbestim- mungsprinzips. . . . .	432
b) Selbstbestimmungsrecht und originäre Internatio- nalisierung des Befreiungskrieges. . . . .	435
2. Bedeutung der Vorschrift des Art. 1 Abs. 4 des Zusatz- protokolls I von 1977 für die originäre Internationali- sierung eines Befreiungskrieges. . . . .	437
3. Staatenpraxis . . . . .	439
4. Ergebnis . . . . .	442
III. Neutralitätsrelevante Rechtslage nach Internationalisierung eines Befreiungskrieges. . . . .	443
1. Neutralität und internationalisierter Befreiungskrieg. . . . .	443
2. Neutralitätsregeln nach Internationalisierung eines Befreiungskrieges. . . . .	446
IV. Fazit . . . . .	447
<b>6. Abschnitt:</b>	
Neutralität im Dienste der Völkergemeinschaft . . . . .	448
A. Neutrale Staaten als Schutzmacht . . . . .	448
I. Ursprünge der Schutzmachtstellung . . . . .	448
II. Schutzmachtstellung im Frieden aufgrund des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen. . . . .	449
III. Schutzmachtstellung in internationalen Konflikten . . . . .	451
1. Entwicklung . . . . .	451
2. Genfer Abkommen von 1949 und Zusatzprotokoll 1(1977) . . . . .	452



3.	Rechtliches Verhältnis zwischen Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen und Genfer Abkommen mit Zusatzprotokoll I . . . . .	454
4.	Staatenpraxis . . . . .	455
B.	Neutrale Staaten und friedliche Streitbeilegung . . . . .	456
I.	Schiedsrichterliche Tätigkeit . . . . .	457
II.	Gute Dienste und Vermittlung . . . . .	461
1.	Entwicklung . . . . .	461
2.	Gute Dienste . . . . .	462
a)	Sitzstaat und Konferenzort . . . . .	462
b)	Neutrale Kommissionen . . . . .	463
c)	Gute Dienste nach den Genfer Abkommen von 1949 . . . . .	465
3.	Vermittlung . . . . .	465
a)	Autorisierte Vermittler . . . . .	465
b)	Vermittlung aus eigenem Antrieb . . . . .	468
aa)	Achtzehn-Mächte-Abrüstungskonferenz . . . . .	469
bb)	Vermittelnde Rolle der neutralen Staaten in der KSZE (nunmehr OSZE) . . . . .	469
(1)	Vorbereitungsphase . . . . .	469
(2)	Konferenzen während der Ost-West-Konfrontation . . . . .	472
(3)	Konferenzen seit dem Abbau der Ost-West-Spannungen . . . . .	476
cc)	Costa Rica als Vermittler . . . . .	480
(1)	Geschichtlicher Überblick . . . . .	481
(2)	Vermittlertätigkeit des costaricanischen Präsidenten Anas Sánchez . . . . .	483
c)	Fazit . . . . .	485
C.	Neutrale Staaten als Teilnehmer an Peace-keeping-Operationen der Vereinten Nationen . . . . .	486
I.	Staatenpraxis . . . . .	487
II.	Bedeutung der Neutralität . . . . .	489
D.	Neutralität und humanitäres Völkerrecht . . . . .	490
I.	Neutralität und humanitäres Völkerrecht im engeren Sinne . . . . .	490
1.	Rechtsgrundlage . . . . .	490

2. Bedeutung der dauernd neutralen Schweiz für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) . . . . .	492
a) Organisation und Rechtsnatur des IKRK . . . . .	492
b) Neutralität der Schweiz als Grundlage für das IKRK . . . . .	496
II. Neutralität und Menschenrechte . . . . .	498
1. Völkerrechtlicher Schutz der Menschenrechte . . . . .	498
2. Beitrag neutraler Staaten . . . . .	<b>499</b>
<b>Schlußbetrachtung</b> . . . . .	502
Literaturverzeichnis . . . . .	506
Personen- und Sachregister . . . . .	574